

Donnerstag, 10. Oktober 2013

Sie sind hier: [Themen-Fenster](#) > [Gesellschaft](#) > [Mehrheit deutscher...](#)

Einsatz von Oma und Opa sollte Rente steigern Mehrheit deutscher Großeltern betreut regelmäßig die Enkel



Mehrere hundert Stunden im Jahr widmet ein Großteil der Großmütter und Großväter in Deutschland dem Nachwuchs. Sie stehen auf Zuruf und kostenlos bereit, wenn es gilt, die Enkel zu betreuen. Ohne Großeltern, die sich regelmäßig um ihre Enkel kümmern, könnten viele Väter und Mütter kaum oder nur erschwert berufstätig sein. Dies belegt eine repräsentative Umfrage des Magazins Reader's Digest, die auch weitere interessante Details zutage förderte.

Den Umfrage-Ergebnissen zufolge betreuen knapp 60 Prozent der Großeltern regelmäßig ihre Enkel oder haben sie betreut, als sie noch klein waren.

"Großeltern stehen auch deshalb so hoch im Kurs, wenn es um Kinderbetreuung geht, weil sie

Personen sind, die einem emotional nahe stehen und denen man vertraut", erklärt dazu Kerstin Ruckdeschel, Soziologin am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden.

Wie Großmütter und Großväter ihre Enkel betreuen

Von den insgesamt 1.006 befragten Personen waren rund 300 Großeltern. 37 Prozent dieser Großmütter und Großväter gaben an, ihre Enkelkinder "mehrmals pro Woche" zu betreuen. Weitere 34 Prozent tun dies "gelegentlich". Während sich die Großmütter vor allem bei der Kinderbetreuung engagieren, sind die Großväter oft bei der Freizeitgestaltung der Enkelkinder gefragt. Auf Platz eins stehen dabei Unternehmungen, die sich die Enkel wünschen. Platz zwei des großelterlichen Betreuungsprogramms nimmt die Zubereitung des Lieblingsgerichts ein, an dritter Stelle folgen Geldzuwendungen und Geschenke.

Selbst liebe Omas und Opas setzen Grenzen

Anerkennung für ihren Einsatz bekommen die Großeltern reichlich. 96 Prozent der befragten Omas und Opas sagen: "Ja, unsere Kinder wissen zu schätzen, was wir leisten." Auch sie selbst sehen in der Betreuung deutlich mehr Lust als Last. 88 Prozent der befragten Großeltern gaben an, den Umgang mit den Enkeln als Bereicherung zu empfinden. 77 Prozent sagten, das halte sie jung. 37 Prozent räumten allerdings ein, die Betreuung strenge sie manchmal an.

Wenn nötig, setzen die Großeltern bei der Betreuung aber auch Grenzen. Nur 22 Prozent der Großväter und gerade einmal zwölf Prozent der Großmütter erlauben Dinge, welche die Eltern ihren Kindern verbieten.

Forderung: Großeltern sollten auch Rechte haben

Großeltern sind offensichtlich aus dem Alltag vieler Familien, in denen oftmals Vater und

Mutter berufstätig sind, nicht mehr wegzudenken. Interessant ist daher auch dieser Aspekt der Umfrage: 62 Prozent der Deutschen sind der Auffassung, die Großeltern seien "moralisch verpflichtet", ihre Enkel zu betreuen, in den neuen Bundesländern liegt dieser Wert sogar bei 71 Prozent (Westdeutschland: 60 Prozent).

Wer Pflichten hat, sollte auch Rechte haben. Getreu diesem Grundsatz spricht sich eine große Mehrheit der Deutschen dafür aus, die Großeltern für ihren Einsatz zu belohnen zu belohnen. 73 Prozent der Befragten befürworten den Vorschlag, dass Großeltern einen Zuschlag zur Rente erhalten sollen, wenn sie Enkel in größerem Umfang betreuen. Aus Sicht von Expertin Ruckdeschel ist diese Forderung nachvollziehbar: "Dahinter steckt wohl der Gedanke: Wenn die Erziehungsarbeit der Eltern materiell vergolten wird, warum dann nicht auch die der Großeltern", sagte sie dem Magazin Reader's Digest.

Die Mehrheit wünscht zudem ein eigenständiges Besuchsrecht der Großeltern, damit etwa bei einer Scheidung die Beziehung zwischen Enkeln und Großeltern nicht dem elterlichen Kampf ums Sorgerecht zum Opfer fällt.

Zur Methode der Umfrage:

Am 18. und 19. Mai 2011 befragte das Marktforschungsinstitut TNS Emnid im Auftrag von Reader's Digest bundesweit repräsentativ 1006 Menschen, darunter 275 Großväter und Großmütter.

- REFR / Online-Redaktion serviceseiten50plus.de -
- Quelle: Reader's Digest (Ausgabe August 2011)